

# Merkblatt Kontopfändung:

Seit dem **01.01.2012** gibt es nur noch **Pfändungsschutz**, wenn ein Girokonto als Pfändungsschutz-Konto (**P-Konto**) geführt wird,

**Zum 01.12.2021 traten hierzu einige Neuerungen in Kraft.**

## 1. **WAS** ist ein P-Konto?

Unabhängig von der Art der Gutschriften genießt der Schuldner als Kontoinhaber automatischen Pfändungsschutz in Höhe eines Freibetrages, §§ 899 Abs. 1, 850 c Abs. 1 ZPO.

Dieser beträgt für den Kontoinhaber:

	ab 01.07.2019	ab 01.07.2021	ab 01.07.2022	ab 01.07.2023
Sockelbetrag	1.178,59 EUR	1.252,64 EUR	1330,16 EUR	1410,00 EUR

Hinzu kommen Erhöhungsbeträge für unterhaltsberechtigte Personen (Kinder, Ehegatten ohne eigenes Einkommen)

	ab 01.07.2019	ab 01.07.2021	ab 01.07.2022	ab 01.07.2023
Unterhaltspflicht <b>1 Person</b>	1.622,16 EUR	1.724,08 EUR	1753,26 EUR	1937,76 EUR
Unterhaltspflicht <b>2 Personen</b>	1.869,28 EUR	1.986,73 EUR	2032,16 EUR	2331,78 EUR
Unterhaltspflicht <b>3 Personen</b>	2.116,40 EUR	2.249,38 EUR	2311,06 EUR	2525,80 EUR
Unterhaltspflicht <b>4 Personen</b>	2.363,52 EUR	2.512,03 EUR	2589,96 EUR	2819,82 EUR
Unterhaltspflicht <b>5 Personen</b>	2.610,64 EUR	2.774,68 EUR	2868,86 EUR	3113,84 EUR

Sowie weitere Leistungen, wie z.B. Kindergeld, Kinderzuschlag, Unterhaltsgeld sowie laufende SGB-Leistungen nach § 54 Abs. 3 Ziffer 3 SGB I (Ausgleich für Körper-/Gesundheitsschäden).

Auch über diese **Beträge kann der Schuldner über sein Konto frei und ohne Gerichtsbeschluss verfügen, wenn er dem Kreditinstitut entsprechende Nachweise vorlegt.** Dies gilt auch für **Nachzahlungen** von z.B. Sozialhilfe, Grundsicherung für Arbeitssuchende oder Kindergeld, sowie für Nachzahlungen von nach der o.g. Tabelle unpfändbarem Arbeitseinkommen und anderen Leistungen (wie z.B. Rente) bis **insgesamt 500,00 EUR.**

Für höhere Nachzahlungen kann mit den entsprechenden Belegen eine Entscheidung des Vollstreckungsgerichts beantragt werden

## 2. **WER** kann ein P-Konto beantragen?

Jede Privatperson kann bei einem Kreditinstitut **insgesamt nur ein Pfändungsschutzkonto** beantragen, insbesondere kann ein bereits gepfändetes Konto in ein P-Konto umgewandelt werden, auch wenn das Konto einen Minusbestand aufweist. Bei einem **gemeinschaftlichen** Konto besteht ein Anspruch auf ein separates P-Konto, § 850 I ZPO.

### **Hinweis:**

Gepfändetes Guthaben darf von dem Kreditinstitut **erst 1 Monat nach Zustellung** des Überweisungsbeschlusses an den Gläubiger ausgezahlt werden, künftiges Guthaben **erst nach Ablauf des nächsten** auf die jeweilige Gutschrift von eingehenden Zahlungen folgenden **Kalendermonats** (§§ 835 Abs. 3, 900 Abs. 1 ZPO). **Nicht verbrauchtes pfändungsfreies Guthaben** kann auf bis zu 3 nachfolgende Kalendermonate übertragen werden, § 899 Abs. 2 ZPO.

## 3. **Welche** Nachweise muss ich bei dem Kreditinstitut vorlegen, um den Freibetrag auch **für weitere Personen** zu erhalten, § 903 ZPO?

Eine **förmliche Bescheinigung** (entspr. Vordruck erhalten Sie bei Ihrem Kreditinstitut) kann ausgestellt werden von:

- **Schuldnerberatung (über jeweilige Stadtverwaltung zu erfragen)**, Anwalt, Steuerberater; zur Ausstellung der Bescheinigung werden hier geeignete Nachweise benötigt: z.B. Bescheid des Jobcenters, Bescheinigung des Arbeitgebers über Steuerklasse und Zahl der Kinder, Kindergeldbescheid).
- **Arbeitgeber**
- Familienkasse oder Kindergeldstelle
- Sozialleistungsträger (Jobcenter, Sozialamt, Rentenstelle o.ä.).

Die Familienkasse und Sozialleistungsträger sind verpflichtet, Ihnen entsprechende Bescheinigungen auszustellen, § 903 Abs. 3 ZPO.

**Nach 2 Jahren ist auf Verlangen des Kreditinstituts eine neue Bescheinigung vorzulegen.**